

Editorial

Bone appetit!

Nicht nur die International Osteoporosis Foundation (IOF) stellt den direkten Zusammenhang zwischen guter Ernährung und dem Aufbau und Erhalt starker Knochen heraus. Den Trend zu Kleidergrößen Null und die ewigen Werbebotschaften im Sinne von „dünn ist sehr schön“ geißelte David Navid, der Geschäftsführer der IOF kürzlich auf einer Pressekonferenz in Hongkong. Knochenmasse nimmt nämlich in der Pubertät am meisten zu. Jugendliche, die unnötige und exzessive Diäten machen, um ihren Schönheitsidealen nachzueifern, haben ein sehr viel höheres Risiko, im späteren Leben, Frakturen zu erleiden.

Mit ein wenig gesundem Menschenverstand sollte jeder Mensch den „goldenen Mittelweg“ anstreben: in Maßen essen, sich regelmäßig bewegen und Noxen, wenn irgend möglich, vermeiden. Wie wichtig nährstoffreiches Essen mit ausreichend Kalzium und Vitamin D ist, dafür stehen zahlreiche klinische Studien.

IOF-Vorstandsmitglied Dr. Edith Lau kommentiert das so: „Wie jedes Organ im Körper braucht auch das Skelett eine konstante Versorgung mit Nährstoffen, damit es richtig funktionieren und sich im Laufe unseres Lebens regenerieren kann.“ Am Welt-Osteoporose-Tag, dem 20. Oktober, begann auch das Jahr der Knochenernährung. Näheres dazu erfahren Sie auf der Website www.iofbonehealth.org.

Neben Ernährungstipps, einer weltweiten Rezeptdatenbank findet sich hier auch ein praktischer Kalzium-Rechner (siehe auch Seite 6).

Viel Spaß beim Lesen!

Ulrike Cousseran

Ulrike Cousseran

Aktuell

- Von Knochen und Knauserei an der falschen Stelle** 4
 Sturzprophylaxe und leitliniengerechte Behandlung

Osteoporose

- Risedronat auch für das starke Geschlecht** 6
 Männer sind keine Randgruppe bei der Osteoporose
- Höchste Evidenzstufe in den Leitlinien** 8
 Parathormon schafft mehr Volumen und Trabekelnetzungen
- Im Monatstakt den Knochen stärken** 8
 Die Compliance lebe hoch – jede Vereinfachung zählt
- Fünffähriger Frakturschutz** 10
 Die Synergie anaboler und antiresorptiver Effekte

Schmerz

- Neuer COX-2-Inhibitor** 12
 Lumiracoxib reichert sich im entzündeten Gewebe an

Rheuma

- Rituximab und die B-Zellen** 14
 Monoklonaler Antikörper zur Behandlung der RA zugelassen
- Kortikoide zeitlich anpassen?** 14
 Nachts steigen die proentzündlichen Zytokine an
- Ein Fallbeispiel aus der Praxis** 15
 Steroiddosis splitten bei Polymyalgia rheumatica
- Überholte Monotherapie** 15
 Etanercept ist bei juveniler Arthritis einsetzbar

Verlag:
 Reed Business Information GmbH,
 Gabrielenstraße 9, 80636 München
 Tel. (0 89) 8 98 17-0
www.reedbusiness.de

Geschäftsführung:
 Jan van Betten (Vors.)
 Peter Brunner (Medizin)

Redaktion:
 Dr. med. Nikolaus Brass (verantw.) -5 51
 Ulrike Cousseran M. A. -5 52

Layout/Grafik: Sabine Baranski

Gesamtanzeigenleitung:
 Frank Rosemann (verantwortlich für Anzeigen) -5 21

Published by
 Reed Business Information



ÄRZTLICHE PRAXIS special gehört der Informationsgemeinschaft zur Feststellung der Verbreitung von Werbeträgern an.

Abbildungen: Titel: Bilderbox, Seite 4: Arteria; Seite 6: Bilderbox, Alliance for Better Bone Health; Seite 8: Osteoporose.com, Bilderbox; Seite 10: Archiv/Ganser, Kyphon, KES/Reimbacher; Seite 12: Arteria; Seite 14: Roche; Seite 15: Häfner; Seite 16: Arteria; Seite 18: Bilderbox.